

Die im Jahre 2022 angenommenen musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Dissertationen und Habilitationen

zusammengestellt von Katharina Bergmann (Paderborn, NFDI4Culture)

Nachmeldungen 2017

Dresden. *Technische Universität Dresden, Fachbereich Musikwissenschaft.* Uta Dorothea Sauer: Tanz und Repräsentation. Machtdarstellung im Ballet de cour der Wettiner und ihrer Verbündeten im protestantischen Raum (1600–1725).

Nachmeldungen 2020

Berlin. *Technische Universität, Fakultät I, Fachgebiet Audiokommunikation.* Manuel Anglada-Tort: The Behavioural Economics of Music. A framework for investigating music decision making.

Stuttgart. *Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Institut für Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Ästhetik.* N. Andrew Walsh, Labyrinthus – hic habitat Musica. Ergodic Scores of the postwar Avant-Garde.

Wien. *Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.* Pei Yu Chang: Das Dao des Dirigierens – Zhuang Zis künstlerischer Geist und seine praktische Bedeutung für das Dirigieren, unter besonderer Berücksichtigung des Führungsstils. □ Krista Siri Pilvi De Wit: Legacy: Participatory Music Practices with Elderly People as a Resource for the Well-being of Healthcare Professionals. □ Julia Eibl: Instrumentalunterricht mit Menschen mit Behinderung. Gesellschaftliche, institutionelle und praktische Aspekte aus der Perspektive der Lehrkräfte an österreichischen Musikschulen. □ Werner Hackl: Karl Etti (1912–1996) Komponist, Dirigent und Pädagoge im historischen Prozess. □ Paul Hönigschnabel:

Musikerziehung in Österreich: 1947–2017. Die Mediatisierung des Faches, dargestellt in den Beiträgen des Fachmagazin „Musikerziehung“. □ Elisabeth Posch: Filmemacher_innen in Bewegung Künstlerische Positionen, trans/kulturelle Verflechtungen. □ Andrea Pühringer: Die musikalische Situation nach Günther Anders als Ausgangspunkt eines Theorieansatzes musikalisch-ästhetische Bildung in der Primarstufe.

Nachmeldungen 2021

Berlin. *Technische Universität, Fakultät I, Fachgebiet Audiokommunikation.* Hardy Rittner: Die vergessene Cantilene. Frédéric Chopins missverstandene Virtuosität.

Wien. *Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.* Katharina Bleier: Extended piano techniques. Perspektiven auf ausgewählte Klavierwerke 1981–2018. □ Lena Drazic: Die Politik des ‚kritischen Komponierens‘ bei Helmut Lachenmann. Ein Diskurs im Spannungsfeld von Musikästhetik und Musiksoziologie. □ Julia Fent: Diskriminierungskritische Perspektiven auf Musiktherapie und ihre Kontexte. □ Cornelius Holzer: Flamenco Fusion – Entstehung und Rezeption hybrider Musikprojekte in Spanien in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aus Sicht ihrer ProtagonistInnen. □ Julia Kopecky: Wien 1928. Das zeitgenössische österreichische Konzertlied der Zwischenkriegszeit – Stellenwert. Bedeutung. Kulturelle Funktion. □ Ioannis Mallouchos: Adolf Reichel (1816–1896): Politische, kulturhistorische, musiktheoretische und kompositorische Aspekte eines Musikerlebens. □ Montserrat Pamies Vila:

Expressive performance on single-reed woodwind instruments: An experimental characterisation of articulatory actions. □ Axel Petri-Preis: Musikvermittlung lernen. Eine Analyse von Lernwegen klassischer Musiker_innen. □ Yuko Ueda: Analyse und Interpretation der Stücke für Klavier solo von Toshio Hosokawa.

Errata 2021

Bern. *Universität Bern, Philosophisch-historische Fakultät, Institut für Musikwissenschaft.* Philippe Kocher: Dirigierende Maschinen – Musik mit technikgestützter Tempovermittlung. □ Martin Pensa: Gustav Mahlers Neunte Sinfonie „Ich sehe alles in einem so neuen Lichte“. □ Giancosimo Russo: Tradizione e innovazione nella musica vocale da camera di Francesco Cilea. □ Melanie Strumbl: Show and Tell: Displaying Music Historiography at the International Exhibition of Music and Drama, Vienna 1892.

Nachmeldungen der Abteilung Musikpädagogik der Martin-Luther-Universität Halle.

2007. Peter Anton Ling: Stimme, Stimmfach, Fachvertrag. Die Bedeutung der Opernstimmfächer am Beispiel der männlichen Stimmfächer. □ Jeffrey Treganza: Professional Training of Singers and Teachers of Singing: A Comparative Study of Selected Vocal Performance and Pedagogy Programs in the United States of America and the Federal Republic of Germany.

2010. Uta Sophia Halbritter: Kompetenzentwicklung von Bandleadern – Didaktische und methodische Implikationen zur Berufsorientierung von Jazz-/Rock-/Pop-Studenten deutscher Musikhochschulen auf Basis einer empirischen Untersuchung unter Experten.

2012. Konstanze Möbius: Zum Einfluss ausgewählter Mimikmuskel-Aktivität auf die

Kehlkopffunktion und ihre Bedeutung für die Stimmbildung.

2013. Patric Pfister: Filmmusik als Medium ästhetischer Erfahrung im Kontext einer interdisziplinären, pragmatisch-konstruktivistisch orientierten Lernumgebung.

2015. Pooyan Azadeh: Piano Pedagogy in Iran, from Traditional to Academic – An Analysis of Historical and Contemporary Issues in Persian Piano. □ Annett Schwarzenberger: Rhythmuslehrmethoden in der musikpädagogischen Praxis. Bekanntheit und Effizienz ausgewählter Methoden zur Rhythmusvermittlung – eine empirische Studie. □ Therese Senst: *Little Amadeus* – Die musikalische Zeichentrickserie als Beitrag zur musikalischen Sozialisation von Vorschulkindern. Eine empirische Studie.

2017. Leli Kurniawati: Neue Wege in der indonesischen Frühpädagogik. Musikalische Unterrichtsmodelle nach dem Orff-Schulwerk.

2019. Robert Rabenalt: Musikdramaturgie im Film – Der Einfluss von Filmmusik auf Erzählformen und Filmwirkung.

Dissertationen 2022

Basel. *Universität Basel, Musikwissenschaftliches Seminar.* Nicole Kirstin Jost-Rösch: „Goldchen, wie soll ich das alles erzählen?“ – Alban Berg als (musikalischer) Erzähler. Eine Untersuchung am Beispiel der Lyrischen Suite und ihrer Narrative. □ Michel Roth: Aufs Spiel gesetzt. Eine spieltheoretische Untersuchung indeterminierter Musik.

Berlin. *Humboldt Universität, Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft.* Richard Kuckhoff: Eine „Idee von romantischer Form“. Die Gestaltung ästhetischer Zeit in der Instrumentalmusik Beethovens und Schumanns. □ João Nuno

Cardante Romão: Musical and Technical Negotiations: A History of the WDR Studio for Electronic Music, 1951–2001. □ Leendert van der Miesen: Harmonies at Work: Marin Mersenne and the Study of Music in the Early Modern Period.

Berlin. *Technische Universität, Fakultät I, Fachgebiet Audiokommunikation.* Marcel Bisges: Die persönliche geistige Schöpfung zwischen Rechtsprechung und Medienpsychologie. Eine Empirische Untersuchung. □ Martin Herzog: Modellierung der Wahrnehmung des semantischen Ausdrucks populärer Musik.

Berlin. *Universität der Künste, Fakultät Musik.* Veronika Ágnes Fánssik: Konnotationen musikalischer Satztechniken im Schaffen von Giuseppe Verdi. Simon Boccanegra im Kontext des Œuvres. □ Dorothea Hilzinger: Modern British Symphonies. Zwischen Gattungskonventionen und Identitätsdiskursen. □ Maureen Hontanosas: The Ballets of Paul Hindemith from the 1930s. □ Henna Jäger: Schichten und Kontexte freilegen. Über die Möglichkeiten hybrider Texteditionen am Beispiel der Ausgabe von Bernd Alois Zimmermanns Schriften. □ Chae-Lin Kim: Gehörlossein und Musik. Musik mit Blick auf Gebärdensprache und Gehörlosenkultur. □ Antonina Klokova: Erinnerung an den Holocaust im Instrumentalwerk Mieczysław Weinbergs. Kompositorisches Handeln in den Grenzen der sowjetischen Musikinstitutionen. □ Thomas MacMillan: „I Might Be Wrong“. Modal Fluctuation in the Music of Radiohead. □ Lea Simon: Klassische Komponisten in den Kibbuzim der 1940er bis 1980er Jahre.

Bremen. *Universität Bremen, Fachbereich 9 – Kulturwissenschaft, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.* Tanja Hienen: Junge Erwachsene und Musik – Eine qualitative Studie zur Nachhaltigkeit musikbezogener Erfahrungen aus Kindheit und Jugend.

Detmold/Paderborn. *Universität Paderborn, Fakultät für Kulturwissenschaften, Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn.* Ulrike Heydt: Die Harfe im Queerstand. Eine auto*ethnographische Instrumentenkunde.

Dresden. *Hochschule für Musik Carl Maria von Weber.* Suzana Bunarovska: Elfride Trötschel (1913–1958): biografische und sängerische Aspekte. □ Klaus-Jürgen Kamprad: Friedrich Wilhelm Stade – Leben und Werk des Altenburger Hofkapellmeisters. □ Gregor Tobias Werner: Die mehrstimmigen Musikhandschriften des 15. bis 17. Jahrhunderts der Ratsschulbibliothek Zwickau.

Eichstätt-Ingolstadt. *Katholische Hochschule Eichstätt-Ingolstadt, Philosophisch-Pädagogische Fakultät, Professur für Musikpädagogik und Musikdidaktik.* Beate Angerer: Nutzung digitaler Medien durch Musiklehrende an der bayerischen Realschule – eine empirisch gestützte Bestandsaufnahme im Zeitraum von 09/2019 bis 03/2020.

Essen. *Folkwang Universität der Künste.* Tobias Engbers: Richard Strauss' Oper „Die schweigsame Frau“. □ Maria Giangkitseri: Konzepte und Praxen der musikalischen Ausbildung am Beispiel der einstimmigen liturgischen Musik der Ost- und Westkirche vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert.

Frankfurt am Main. *Goethe-Universität, FB 09 Sprach- und Kulturwissenschaften, Institut für Musikwissenschaft.* Iris Mencke: Appreciating Musical Uncertainty: Characterizing the Cognitive, Neural and Affective Correlates of New Music. □ Christian Bär: Musikdiskurse: Sprachliche Muster, Dichte, Diversität im Sound populärer Musikrezensionen.

Freiburg. *Hochschule für Musik Freiburg.* Hans Aerts: Die ‚Schule‘ des Leonardo Leo (1694–1744). Studien zur Musikausbildung in Neapel im 18. Jahrhundert. □ Lydia Carlisi: From Naples to Paris. The influence

of the Neapolitan partimento tradition in France in the Early Nineteenth century. □ Florian Kleissle: Sigmund von Hausegger – Das Orchesterwerk.

Graz. *Kunstuniversität Graz, Künstlerisch-Wissenschaftliche Doktoratsschule.* Boris Kuschner: Wolfgang Amadeus Mozarts Violinkonzert Nr. 4 in D-Dur KV 218 Künstlerische Forschung als Weg zur Interpretation des Werks. □ Márcio André Silva Steuernagel: Playing with Imperfection: Imperfection in Music as a Fundamental Compositional and Performative Dimension.

Graz. *Kunstuniversität Graz, Wissenschaftliche Doktoratsschule.* Sigmund Andraschek: Robert Stolz, Werk, Instrumentation und Rezeption. □ Ya'qub El-Khaled: Melchior Neusidler: Teütsch Lautenbuch (1574) und Lautenfantasien – Transkription, Edition, Studien. □ Christina Hörmann: Ferdinand Rebay (1880–1953). Biographie und Kammermusik mit Gitarre. □ Marian Weger: Plausible auditory augmentation of physical interaction.

Graz. *Universität Graz, Geisteswissenschaftliche Fakultät, Institut für Musikwissenschaft.* Martina Bratić: Is there female music? On feminist musicology, its subjects and research perspectives.

Greifswald. *Universität Greifswald, Philosophische Fakultät, Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft.* Marcel Klinke: Die frühesten Werke von Richard Strauss (TrV 1–105). Philologische, werkanalytische und kontextuelle Untersuchungen.

Halle. *Martin-Luther-Universität, Philosophische Fakultät, Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikpädagogik.* Christian Köhler: Die Qualität des Musikunterrichts in Sachsen. Ergebnisse der externen Evaluation an allgemeinbildenden Schulen.

Halle. *Martin-Luther-Universität, Philosophische Fakultät, Institut für Musik, Medien-*

und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft. Dorothea Dülberg: Musikreisen in innere Räume. Biographische Studien zu Helen Lindquist Bonny (1921–2010). Ein Beitrag zur Geschichte der Musiktherapie im 20. Jahrhundert. □ Alla El Kahla: *Al-istikhhbar: an Idiom of Performance in the Tunisian Musical Tradition*, 'Quests, Findings, and Alternative Perspectives'. □ Nora Sophie Kienast: Musikwettbewerbe unter Legitimationsdruck. Einflussfaktoren auf Jury-Urteile. □ Anna Schaefer: Der Deutsche Sängerbund in Mitteldeutschland in der Zeit des Nationalsozialismus: Studien zu Liedkultur und Sängerfesten.

Hamburg. *Universität Hamburg, Fakultät für Geisteswissenschaften, Institut für historische Musikwissenschaft.* Friederike Janott: Abstrahieren – Konkretisieren – Kontextualisieren. Ruth Berghaus' Inszenierungen von Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss' Elektra.

Hannover. *Hochschule für Musik, Theater und Medien.* Kolja Lessing: Ignace Strassfogel – Leben und Werk. □ Theresa Meyer: Schüler:innen beschreiben Musik. Eine interdisziplinäre Arbeit über die Charakteristika der Textsorte Musikbeschreibung, das (Be-)Schreibverhalten von Schüler:innen der Sekundarstufe I sowie über die Relevanz eines sprachsensiblen Musikunterrichts. □ Sören Sönksen: Funktionale Metrik. In Claviertänzen des 17. und 18. Jahrhunderts.

Heidelberg. *Ruprecht-Karls-Universität, Philosophische Fakultät, Musikwissenschaftliches Seminar.* Bianca Bapst: Himmlische Liebenschaften. Die Mondreise im Musiktheater des 18. Jahrhunderts. □ Manuel Becker: Niccolò Zingarellis *La distruzione di Gerusalemme* und das *dramma sacro* um 1800. □ Max Binder: Ernst Kurth und Sergej Taneev. Philosophien linearer Satztechniken zu Beginn des 20. Jahrhunderts und deren Auswirkungen auf zeitgenössische Kompositionen. □ Alexander Faschon: „Man muß aber

auch nicht überall nur unterhalten seyn wollen!“ Untersuchungen zur Werkanalyse in deutschsprachigen Musikzeitschriften (1766–1830).

Koblenz. *Universität Koblenz, Fachbereich 2: Philologie/Kulturwissenschaften, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.* Christin Seidenberg: Antonio Lotti und seine liturgische Kirchenmusik. Vorstudien zu Biographie und Überlieferung.

Leipzig. *Universität Leipzig, Fakultät für Geschichte, Kunst- und Religionswissenschaft, Institut für Musikwissenschaft.* Sasha Lena Böhme: Elektrische und elektrifizierte Gitarren im Deutschen Reich bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. □ Gerrit Gustav Bogdahn: Zwischen „musikalischer Moderne“ und „Neuer Musik“ Paul von Klenau: Werk und das Konzept einer „zeitgemäßen Musik“. □ Marina Forell (geb. Schwarz): Atemlos zum Erfolg – Gender, Frauenbild und Entwicklungstendenzen im deutschen Schlager. □ Linus Hartmann-Enke: Repertoire und Kanon: Eine statistische Analyse der Leipziger Gewandhaus-Konzerte 1781–1895. □ Nadja Oppenländer: Die Ausstrahlung des Leipziger Konservatoriums in Russland anhand der Tätigkeit seiner Absolventen (1843 bis Anfang des 20. Jahrhunderts).

Mainz. *Johannes-Gutenberg Universität, Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften, Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft, Abteilung Musikwissenschaft.* Nigel Holdsworth: The 112 Autograph Sinfonias of Christoph Graupner 1683–1760. A Survey of the Manuscripts together with a Critical Analysis; Identifying their Musical Content, Techniques of Composition and Orchestration.

Münster. *Westfälische Wilhelms-Universität, Fachbereich 8, Institut für Musikwissenschaft.* Indra Tedjasukmana: Die Entwicklung populärer A-cappella-Musik seit den 1990er Jahren.

Oldenburg. *Carl-von-Ossietzky-Universität, Fakultät III – Sprach- und Kulturwissenschaften, Institut für Musikwissenschaft.* Annkatrin Babbe: „Wiener Schule“ – Geigenausbildung bei Josef Hellmesberger d. Ä.

Osnabrück. *Universität Osnabrück, Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.* Claudia Cvetko: Mehr als ein Faszinosum? Afrika im Musikunterricht: Eine historiographische und qualitative Studie über die Ziele.

Paderborn. *Universität Paderborn, Fakultät für Kulturwissenschaften, Institut für Kunst/Musik/Textil, Fach Musik.* Dominik Nösner: Sponsorship Culture in the German University Popular Music Festival Market. □ Abner Pérez: Higher Popular Music Education and Decoloniality: Perspectives from Ecuador and Germany. □ Kristin Sander-Steinert: Anbahnung ästhetischer Erfahrung im Musikunterricht. Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz des iPads.

Regensburg. *Universität Regensburg, Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Musikwissenschaft.* Johannes Otto Schäbel: Die „Metamorphosen“ von Richard Strauss – Musik der Stunde Null. Entstehung, Kontexte, Analyse, Textkritik, Klavierauszug.

Rostock. *Hochschule für Musik und Theater.* Maximilian Piotraschke: Gefühle im Musikunterricht – Eine hermeneutische Studie zur Relevanz leiblicher Affektivität für musikpädagogisches Denken und Handeln. □ Martin Schröder: Transformationsprozesse innerhalb der traditionellen gälischen Musik Schottlands am Beispiel der Gruppen Runrig und Capercaillie.

Salzburg. *Paris-Lodron-Universität, Fachbereich Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft, Abteilung Musik- und Tanzwissenschaft.* Frederik Luftensteiner: Folk Discourse and the Reinvention of Tradition: Musical Past and

its Creation in Times of Digital Music Production and Distribution Technology.

Weimar. *Hochschule für Musik FRANZ LISZT.* Martin Breternitz: Jazzklubs und Jazzmusiker in Thüringen 1959–1989 – Eigensinn, Aneignung und die Praktiken sozialistischer Kulturpolitik. □ María Ximena Alvarado Burbano: Al otro lado del río. Músicas Tradicionales de Marimba de Chonta del Pacífico Sur Colombiano (Auf der anderen Seite des Flusses. Traditionelle Chonta-Marimba-Musik aus dem Südpazifik von Kolumbien). □ Carolin Fritz-Reich: Die Oper Roland – Untersuchungen zur Stoffgeschichte und vergleichende Studien zu den Fassungen von Quinault/Lully (1685) und Marmontel/Piccinni (1778). □ Daisam Jalo: Die Bedeutung der syrischen Musiktradition – als immaterielles Kulturerbe – für den kulturellen Wiederaufbau Syriens. □ Christian Koehn: Music, Myth, and Ritual among the Moken Sea Nomads: On the Contiguity of Aesthetic and Religious Experience in the Life-World of a Maritime Hunter-Gatherer People. □ Michael Meissner: Luis Humberto Salgado (1903–1977, Ecuador): die 9 Sinfonien. □ Lucas Johane Mucavel: African Musical Instruments In a Contemporary and Global Perspective: Mbira and Xizambi. □ Annegret Werner: Rahmen- und Zwischenaktmusiken am Fürstlichen Hoftheater Gera 1872–1902.

Wien. *Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.* Maria Milena Amann-Rauter: „Avec mon arme, la musique“: Politisches Engagement exilierter Musikerinnen und Musiker im Kontext des Front Populaire. □ Michael Getzner: Cultural infrastructure and policy in a federal state. □ Irena Müller-Brozovic: Chance oder Irritation – Musikvermittlung im instrumentalpädagogischen Kontext. □ Doris Pamer: Die Entwicklung und das gegenwärtige System des Landesmusikschulwerkes in Oberösterreich. □ Ina Ross: Nutzung und Aneignung im Museum in Indien. Eine Fallstudie

zum Museumspublikum im Madhya Pradesh Tribal Museum Bhopal. □ Angelika Silberbauer: Die Kultur der Anderen. Ethel Smyths (1858–1944) Strategien zur (Selbst-)Positionierung als britische Nationalkomponistin. □ Sonja Treuer: Rudolf Maria Klafsky (1877–1965) Priester – Komponist – Wissenschaftler. □ Gudrun Wallenböck: The Contemporary Art World in Iran: Visual Art Production, Exhibitions and Artists' Lives in Tehran between 2010 and 2019.

Wien. *Universität Wien, Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Musikwissenschaft.* Isabella Czedik-Eysenberg: Semantische Modellierung wahrnehmungspsychologischer Musikdimensionen auf Basis von akustischen Signaleigenschaften. □ David Merlin: Der Antiphonarius von Johannes Winterburger (1519). Buchdruck, Choral, Liturgie und Notation in Passau und Wien im Spätmittelalter. □ Bianca Schumann: Umstrittene Tongemälde. Die publizistische Rezeption symphonischer Programmmusik in Wien (1855–1900). □ Meike Wilfing-Albrecht: Das barocke Festspiel als modernes Gesamtkunstwerk. Die Opernästhetik von Egon Wellesz.

Würzburg. *Universität Würzburg, Philosophische Fakultät, Institut für Musikforschung.* Antonius Adamske: Krise der Ämter – Konnex der Akteure. Studien zur Göttinger Musikgeschichte vor 1800.

Zürich. *Universität Zürich, Philosophische Fakultät, Musikwissenschaftliches Institut.* Hein Sauer: Sammeln, Ordnen, Singen. Materialität, Profile und Nutzungskontexte der Musiksammlungshandschriften aus Neustadt an der Orla.

Habilitationen 2022

Augsburg. *Universität Augsburg, Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Musikpädagogik.* Dr. Kilian Sprau: Gleitende Tonhöhen auf klingenden

Konsonanten. Studien zu Funktion und Verwendung eines Vortragsstilmittels im spätromantischen Liedgesang. □ Dr. Martin Focht: Franz Xaver Loehle, Sänger und Musikpädagoge und sein soziokulturelles Umfeld. Ein Leben zwischen Bühne, Hof und „Schule“.

Detmold/Paderborn. *Universität Paderborn, Fakultät für Kulturwissenschaften, Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn.* Dr. Tilo Hähnel: Stimmen in populärer Musik und Kunstgesangsdebatten. Studien zur Genese und Abgrenzung vokaler Ausdrucksformen in den ersten Jahrzehnten der Schallaufzeichnung.

Eichstätt-Ingolstadt. *Katholische Hochschule Eichstätt-Ingolstadt, Philosophisch-Pädagogische Fakultät, Professur für Musikpädagogik und Musikdidaktik.* Dr. Gabriele Hirte: Qualitätsmerkmale inklusiven Musikunterrichts in der Grundschule.

Graz. *Kunstuniversität Graz.* Dr. Franz Zotter: Virtual Acoustics under Variable Ambisonic Perspectives.

Potsdam. *Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Departement Musik und Kunst.* Dr. Tobias Bleek, Analyse – Kontextualisierung – Interpretation. Perspektiven quellenbasierter Forschung zur Musik des 20. Jahrhunderts.

Regensburg. *Universität Regensburg, Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Musikwissenschaft.* Dr. Michael Braun, Geschichten der Sinfonie. Das sinfonische Schaffen Giovanni Battista Sammartinis im Licht unterschiedlicher Gattungskonzepte.

Saarbrücken. *Universität des Saarlandes, Fakultät P, Institut für Musikwissenschaft.* PD Dr. Stephanie Klauk: Studien zum italienischen Streichquartett des 18. Jahrhunderts.

Eingegangene Schriften

Ästhetische Normativität in der Musik. Hrsg. von Tobias JANZ und Jens Gerrit PAPENBURG. Frankfurt: Vittorio Klostermann 2023. 391 S., Abb., Nbsp. (Käte Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“. Band 33.)

DAVID BEACH: Three Schenkerian-Based Studies. Chamber Works by Mendelssohn, Schumann, and Brahms. Hildesheim u. a.: Georg Olms 2022. 108 S., Nbsp. (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft. Band 121.)

Heinrich Bessler und Jacques Handschin. Briefwechsel 1925 bis 1954. Kommentierte Ausgabe. Hrsg. von Jörg BÜCHLER und Thomas SCHIPPERGES. München: edition text + kritik 2023. 394 S., Nbsp. (Kontinuitäten und Brüche im Musikleben der Nachkriegszeit.)

Cherubiniana. Zeitschrift der Internationalen Cherubini-Gesellschaft e. V. Heft 8/9,

2020/21. Hrsg. von Helen GEYER und Michael PAUSER. Würzburg: Königshausen & Neumann 2023. 54 S., Abb., Nbsp.

„Den Ring muss ich haben“. Multiperspektivische Annäherungen an Richard Wagners Ring des Nibelungen. Hrsg. von Reto WEILER. Würzburg: Königshausen & Neumann 2022. 218 S., Abb.

Der Komponist Manfred Weiss. Texte von ihm und anderen Autoren. Hrsg. von Matthias HERRMANN. Baden-Baden: Tectum-Verlag 2022. 277 S., Nbsp. (Dresdner Schriften zur Musik. Band 9.)

PETER DONHAUSER: Oskar Sala als Instrumentenbauer. Ein Leben für das Trautonium. München: Deutsches Museum 2022. 143 S., Abb. (Deutsches Museum Studies. Band 11.)

ALBRECHT DÜMLING: Mein Gorilla hat 'ne Villa im Zoo. Die Weintraubs Syncopators zwischen Berlin und Austra-